

Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig.

Ⓩ Ich zeige folgende Neuerscheinungen an:

Furchheim, Fr., *Bibliographie der Insel Capri und der Sorrentiner Halbinsel, sowie Amalfi, Salerno und Paestum.* Nach den Originalausgaben bearbeitet und mit kritischen und antiquarischen Anmerkungen versehen. 2., umgearbeitete u. vermehrte Auflage. 1916. 8°. 171 S.

№ 8.— ord., № 6.— no.

Diese neue, deutsche Auflage, die gegen die I., italienische um die doppelte Anzahl von Titeln vermehrt ist, ist für jede grössere Bibliothek als bibliographisches Nachschlagewerk unentbehrlich. Für wissenschaftliche Antiquare wird sie durch die bei selteneren Werken angegebenen Preisnotierungen aus den verschiedensten, bedeutenderen Antiquariatskatalogen von Nutzen sein.

Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland, hrsg. von Paulus v. Loe, O. P., u. Benediktus Maria Reichert, O. P.

Heft 11: **P. Hieronymus Wilms.** *Das Beten der Mystikerinnen.* 1916. 8°. XII, 179 S. № 7.— ord., № 5.25 no.

Die regelmässigen Bezieher der „Quellen und Forschungen“ erhielten das Heft bereits zur Fortsetzung zugesandt. Ausserdem bitte ich bedingt zu verlangen und durch Vorlage zur Ansicht neue Abnehmer der ganzen Reihe (eine Inhaltsangabe der früheren Hefte befindet sich auf dem Umschlag) und neue Lieferungen zur Fortsetzung zu gewinnen suchen. Interessenten sind vor allem: sämtliche wissenschaftliche Bibliotheken, besonders solche von Klöstern und geistlichen Instituten, Kirchenhistoriker, Theologen.

Voulliéme, E., *Die deutschen Drucker des fünfzehnten Jahrhunderts.* Kurzgefasste Einführung in die Monumenta Germaniae et Italiae Typographica. 1916. Gr. 8°. XVI, 123 S.

№ 5.— ord., № 4.— no.

Das Werk ist nicht nur als Textband zu den „Monumenta Germaniae et Italiae Typographica“, durch den dieses Monumentalwerk zur Inkunabelkunde seinen Abschluss gefunden hat, von Wert; es bildet auch für sich ein selbständiges, wertvolles Nachschlagewerk zur gesamten Inkunabelforschung, das die Forschungsergebnisse über die Druckerpraxis und die Druckerbibliographie des 15. Jahrhunderts in knappen Zügen zusammenfasst.

Den Abnehmern des Tafelwerkes wurde der Textband bereits unberechnet geliefert.

Bedingt kann ich nur sparsam liefern und ich bitte, entsprechend zu verlangen. Durch Vorlage des Textbandes werden auch Käufer des ganzen Werkes (M. 240.— ord., 192.— no.) gewonnen werden können.

Wissenschaftliche Antiquare seien besonders darauf hingewiesen.

Früher erschienen:

Jahrbuch der deutschen Bibliotheken, hrsg. vom Verein Deutscher Bibliothekare. 13. Jahrgang. 1916. 8°. 244 S.

№ 5.— ord., № 3.75 no.

Unentbehrlich für jede Bibliothek und jeden Bibliothekar, für den Verleger und Sortimenter wertvoll für die Versendung von Rundschreiben und Katalogen durch die darin enthaltenen Adressen der deutschen Bibliotheken und Bibliothekare.

Jahrbuch der Bücherpreise. Alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten auf den europäischen Auktionen (mit Ausschluss der englischen) verkauften Bücher mit den erzielten Preisen bearbeitet von F. Rupp. IX. u. X. Jahrgang 1914 und 1915.

In Leinen gebunden № 12.— ord., № 9.— no.

„Dieses nützliche Handwerkszeug des Antiquars . . .“

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel.

„Wertvolles Hilfsmittel für Buchhändler und Bibliotheken . . .“

Literarischer Handweiser.

„Für die Antiquariatswelt und die Bibliophilen zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk geworden . . .“ *Literarisches Echo.*

„Für Bibliophilen und Antiquare . . .“ *Literar. Zentralblatt.*

Jahrgang I—VIII, 1906—1913 statt M. 69.— für M. 45.— mit 25% Rabatt

liefern ich noch, obgleich die Vorräte durch sehr zahlreiche Bestellungen auf die Neige gehen. Ich behalte mir baldige Aufhebung der Herabsetzung vor und rate zu rechtzeitiger Bestellung zum eigenen Gebrauch oder fürs Lager.

Prospekte stehen zur Verfügung.

R. v. DECKER'S VERLAG
G. Schenck, Kgl. Hofbuchhändler

BERLIN



Gegr. 1713

Ⓩ

Anfang Oktober erscheint:

Der neue Verlagskatalog

von

R. v. Deckers Verlag

Herbst 1916



Mit einem kurzen Abriss der Entstehung und Entwicklung der Firma und einem Verzeichnis einer Anzahl der ältesten, seltenen Deckerschen Drucke vom Jahre 1635—1852, sowie einem Bildnis des Geheimen Oberhofbuchdruckers Rudolf Ludwig v. Decker (1804-77).

Umschlagzeichnung nach einem

Entwurf von Prof. W. Tiemann

Der Katalog umfasst in der Hauptsache die verlegerische Tätigkeit seit Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zum Herbst 1916 mit Ausnahme der vergriffenen und überholten Gesetze, Verfügungen usw. und wird

bis zu fünf Exemplaren kostenlos

abgegeben. Bei Mehrbezug bringen wir einen geringen Teil unserer Selbstkosten in Anrechnung und liefern:

- 6—10 Kataloge mit je 10 Pf.,
- 11—30 Kataloge mit je 9 Pf.,
- 31—50 Kataloge mit je 8 Pf.,
- 51 u. mehr Kataloge mit je 7 Pf.

R. v. DECKER'S VERLAG

G. Schenck, Kgl. Hofbuchhändler

BERLIN SW 19.